

Die Schweizer Pontoniere in Basel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 32

PDF erstellt am: **20.07.2024**

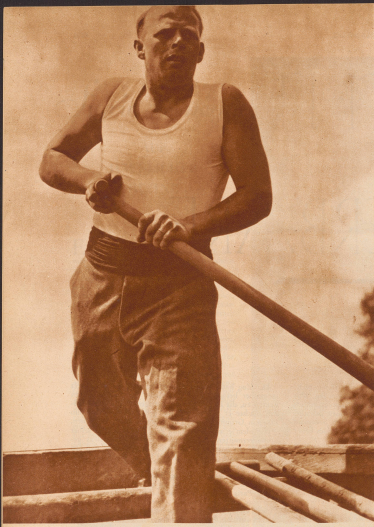
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752452>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Am Steueruder des Pontons



Am Steueruder des Wodlings



Stadtfahrt: In rhythmisch gleichmäßigen Takt und in sauberen Parallelbewegungen schiebt die Fahrt des Ponton vorwärts. Ein mühsames Arbeiten, das starke Arme und Ausdauer erfordert



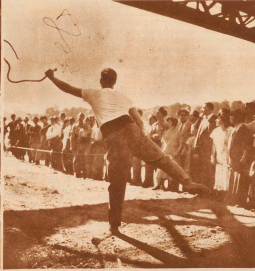
Der Abmarsch der Pontoniere vom Münsterplatz, Ueber 1100 schweizerische Pontoniere hatten sich in Basel eingefunden

DIE SCHWEIZER PONTONIERE IN BASEL

XII. Eidgenössisches Pontonier-Wettfahren 5.—7. August 1933 • Aufnahmen Max Seidel



Auf dem Münsterplatz in Basel versammeln sich die Pontoniervereine und hören die Ansprache von Oberdeputierten Ständer an



Schweren. Der Ehrgeiz des Pontoniers zucht dahin, so in der Handhabung der Seile auf ein Höchstmaß an Geschicklichkeit zu bringen



Die Liebung am praktischen Gerüst. Zuerlässiges und rasches Schwören ist Voraussetzung für ein sauberes Arbeiten auf dem Wasser. Verbotend ist, doch stets mit wacher Überlegenheit, schreien die Pontoniere im wertschätzenden Blick ihre Selbstlosigkeit nach, möglichst für und in jedem Zupfdekkungsbereich



Gemeinsames Landen



Die korrekte Lieberführung in Linie. Zu gleicher Zeit müssen die Schiffe gelandert werden. In dieser, in Abschied, in der Fahrt, sind im Landen meist Ordnung herrschen, denn Überordnung bedingt Zuerlässigkeit